

Bericht des 1. Vorsitzenden Michael Lenzen zur Jahreshauptversammlung 2023 in Nürnberg

Wie in den Vorjahren auch, werde ich hier nicht erzählen, wann ich wo und wie für den BVDM gearbeitet habe, wie viele Telefonate ich geführt, Anfragen beantwortet und an welchen Terminen ich teilgenommen habe. Ich will nur einen kurzen Überblick geben, wo die Schwerpunkte für mich im vorigen Geschäftsjahr gelegen haben. 2022 war das Jahr nach Corona, zumindest zum Teil. Denn das Elefantentreffen im Januar musste noch ausfallen. Doch dafür gab es mit der FIM-Rallye, der Deutschlandfahrt und der Intermot einige Großveranstaltungen zu stemmen. Arbeit gab es also für Vorstand und Referenten auch im vorigen Jahr wieder mehr als genug. Das Thema Lärm war nicht ganz so präsent wie 2021, hat mich aber noch genug beschäftigt. Beim Saisonauftakt am Cafe Hubraum in Solingen nutzte ich das Gespräch mit NRW-Innenminister Herbert Reul, um unseren Standpunkt in Sachen Verkehrslärm deutlich zu machen. Das konnte ich ein paar Wochen später in Bottrop bei einem Termin mit Reul und der damaligen NRW-Verkehrsministerin Ina Brandes wiederholen. Gemeinsam haben wir einen Appell zum Saisonauftakt an die Motorradfahrer gerichtet. Ich habe Ministerin Brandes und Innenminister Reul aufgefordert, das BVDM-Konzept zur Reduzierung des Verkehrslärms und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auch umzusetzen und die dafür erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Wir haben zur Abwicklung der FIM-Rallye, an der ich leider nicht teilnehmen konnte, eine Kooperation mit dem DMSB geschlossen. Die Intermot und die Gedenkfahrt zum Altenberger Dom waren zwei weitere Events, an denen ich beteiligt war.

Das waren nur ein paar Punkte meiner Arbeit, die ich für den Bericht einmal beispielhaft ausgewählt habe. In Ballhupe, Newsletter und auf der Homepage haben wir über die Projekte und Aktivitäten berichtet. Es war wieder viel Arbeit, aber bei aller Belastung kann ich sagen, es hat meistens Spaß gemacht. Und ich wiederhole hier gerne das, was ich vorigen Jahr und davor bereits auf der JHV gesagt habe. Dass es trotz allem überwiegend Spaß gemacht hat, lag zu einem guten Teil daran, dass der Vorstand an einem Strang zieht und jede Menge Arbeit leistet, ich nenne hier stellvertretend für alle den Bereich

Streckensperrungen und die vielen Aktivitäten von Michael Wilczynski (Applaus) und wir auch aktive Referenten habe, ich nenne als Beispiele nur Rainald Mohr, Uwe Flammer und Markus Diewald, Nicole Zentgraf und Bernd Fries. Aber ich muss auch sagen, dass nicht nur ich, sondern sicher auch einige der Vorstandskollegen an ihrer Belastungsgrenze angekommen sind. Mehr geht einfach nicht. Und es wird auch einen Wechsel im Vorstand geben. Michael Wilczynski, das kann ich an dieser Stelle schon sagen, wird nicht mehr als 2. Vorsitzender kandidieren. Dazu wird er gleich sicher selber noch etwas sagen. Nicht nur angesichts des Altersdurchschnittes im Vorstand sollte allen klar sein: Wir brauchen Entlastung und mehr Mitstreiter zur Bewältigung der Aufgaben. Vor allem aber auch weitere regionale Ansprechpartner, denn insbesondere in der Fläche wollen und müssen wir wieder stärker vertreten sein, ein erster Schritt dazu können Stammtische sein. Daher auch an dieser Stelle der Appell, einmal zu überlegen, ob der ein oder andere von Euch nicht einen Stammtisch ins Leben rufen kann. Der muss ja auch nicht jeden Monat stattfinden, aber es ist eine gute Gelegenheit, Motorradfahrer in der eigenen Region kennenzulernen und für den BVDM zu gewinnen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, nicht nur um noch mehr aktive Unterstützung zu werben, sondern um allen im Verband ehrenamtlich Aktiven meinen ganz besonderen Dank auszusprechen. Hier insbesondere meinen Vorstandskollegen und allen Referenten. Eurer Arbeit ist es zu verdanken, dass der BVDM verstärkt im Fokus steht und dass wir weiter einen Mitgliederzuwachs verzeichnen können. Lasst uns alle gemeinsam daran arbeiten, dass wir weiter wachsen, (aktuelle Mitgliederzahl) damit wir noch mehr Arbeit leisten und weiter an Einfluss gewinnen können.

In den weiteren Berichten des Vorstandes und der Referenten werdet Ihr zu den jeweiligen Aktivitäten noch deutlich mehr erfahren. Im Kassenbericht folgen noch ausführliche Informationen über die Finanzen des Verbandes. Doch vorweg: Die finanzielle Situation ist gut, wir haben die erforderlichen Rücklagen falls das Elefantentreffen einmal nicht in die Gewinnzone kommt, wir haben einen Vorstand, der überaus aktiv ist, und engagierte Referenten und Mitstreiter, jetzt müssen wir weiter daran arbeiten, Strukturen zu schaffen um

effektiver arbeiten und vor allem noch besser wahrgenommen zu werden.

So das war es in aller Kürze,
vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit